

Sitzung des Ausländerbeirates am Donnerstag, 29.6.2023 um 20 Uhr, Ratsstuben

Bericht von SL zur Situation von Flüchtlingskindern an WGS

- Gesamtschülerzahl vor 10 Jahren (Beginn als SL in WGS):
220 Kinder in 2 bis 3 Klassen pro Jahrgang, insg. 10-11 Klassen, keine Intensivklasse
- Betreuungsangebot: für max. 80 Kinder, teilweise Betreuung durch Elternverein
- aktuelle Gesamtschülerzahl:
über 300 Kinder in 3 bis 4 Klassen, insg. 13 Klassen plus Intensivklasse
- Betreuungsangebot Pakt für den Nachmittag (Auflösung des Elternvereins)
z.Zt knapp 200 Kinder
- Im Vorfeld zur Sitzung des Ausländerbeirates Abfrage in allen Klassen zu Anzahl von SuS mit Migrationshintergrund, NDHS. andere Herkunftssprache.
- vorab wichtig: Definition der Oberbegriffe:

Definition Migrationshintergrund*: Ein Kind hat einen Migrationshintergrund, wenn es selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde.

Definition NDHS (nicht deutsche Herkunftssprache):** Kinder, die als erste Sprache nicht Deutsch gelernt haben.

Zeitungsartikel von 20.6.2023 in Gießener Allgemeine:

Fast ein Drittel der hessischen Bevölkerung hat eine Einwanderungsgeschichte. 2022 war dies bei 1,97 Millionen Menschen der Fall und damit bei 31,3 Prozent aller Bürger - Zuwachs gegenüber 2021 um 0,6%.

Regional starke Schwankungen:

- *Frankfurt 47,9 %*
- *Wiesbaden, Offenbach, Darmstadt: 46 %*
- *geringster Anteil: Fulda, Hersfeld-Rotenburg, Schwalm-Eder, Werra-Meißner*

Darstellung der Ergebnisse der Abfrage vom Juni 2023 an WGS:

in Jahren zuvor (Schätzung: Anteil Migrationshintergrund ca. 30 %, 15 % NDHS)

In Vorjahren immer schon Anteil von ca. 30% Kinder mit Migrationshintergrund aus unterschiedlichen Ländern mit verschiedenen Herkunftssprachen.

- Integration im Rahmen des Regelunterrichts i.d.R. gut gelungen
- Sprachförderung im Regelunterricht durch Binnendifferenzierung und zusätzliche Intensivkurse (stundenweise)
- damals andere Ausgangslage:
- kleinere Klassen
- ausreichende räumliche Möglichkeiten
- Familien haben sich um Erlernen der deutschen Sprache bemüht
- Integrationswille: Besuch von EA, Klassenfesten ...

neue Ausgangslage durch Abfrage ermittelt (Stand 28.6.2023):

festgestellter Anteil Migrationshintergrund ca. 47 %, 25 % NDHS, 18 Kinder kürzer als 2 Jahre in BRD

Herkunftsländer (19 verschiedene Herkunftsländer):

- 25 Kinder: Syrien
- 16 Kinder: Türkei
- 11 Kinder: Afghanistan
- 6 Kinder: Ukraine
- 5 Kinder: Albanien
- je 2 Kinder: Georgien, Bulgarien, Irak
- je 1 Kind: Polen, Ungarn, Kasachstan, Kosovo, USA, Kongo, Marokko, Moldawien, Italien, Holland, Russland

Sprachen (24 verschiedene Sprachen):

- 33 Kinder: arabisch
- 19 Kinder: russisch
- 17 Kinder: aramäisch
- 10 Kinder: türkisch
- 6 Kinder: ukrainisch
- 5 Kinder: polnisch
- 4 Kinder: albanisch, afghanisch, bulgarisch
- je 2 Kinder: französisch, englisch, rumänisch, marokkanisch, georgisch, persisch, norwegisch
- je 1 Kind: ungarisch, griechisch, serbisch, portugiesisch, paschtunisch, italienisch

Aktuelle Situation an der WGS:

- große Klassen (zwischen 23 und 25 Kindern)
- Sprachförderung in großen Regelklassen plus IKU zunehmend schwierig, deshalb seit 1.2.2023 Bildung einer IKL, wegen unterschiedlichen Sprachniveaus Teilung der IKL, zusätzliche Integration in Regelklasse bei den meisten SuS
- eingeschränkte räumliche Möglichkeiten, kein PC-Raum mehr, IKL im Musikraum, Differenzierungsraum wird im kommenden Schuljahr für die IKL genutzt (Neubau voraussichtlich ab SJ 2025/26 nutzbar)
- nicht alle Familien bemühen sich um das Erlernen der deutschen Sprache
- Kinder sind teilweise am Nachmittag auf sich selbst gestellt und fallen im Ort durch unangemessenes Verhalten auf, Einbezug von JA und AGGAS
- Integrationsbemühungen sehr unterschiedlich: teilweise bei allen schulischen Veranstaltungen anwesend, teilweise keinerlei Kontakt zur Schule und keine Reaktion auf Kontaktversuche durch Schule
- teilweise hohe Fehlzeiten der SuS - auch der ukrainischen Kinder (nehmen unser Schulsystem anscheinend nicht ernst genug - Online-Unterricht in der Ukraine gilt als „ihre“ Schule, Ukraine sagt wohl, Teilnahme sei Voraussetzung für Versetzung, wenn SuS wieder in die Ukraine zurückkehren)
- Schule hat Maßnahmen wegen Fehlzeiten und Verhaltensauffälligkeiten ergriffen, z.T. Einbeziehung des JA, AGGAS, SSA wegen Schulpflichtverletzung
- Einbeziehung der SaS, des BFZ und der UBUS-Kraft zur Unterstützung
- Bedarf: Dolmetscher für wichtige Elterngespräche